



OSTTIROL

04.07.2007

Entlastung für Sillian gefordert

Der Osttiroler Ort Sillian ist eine Verkehrsdrehscheibe. Seit Jahren wird deshalb eine Entlastung gefordert. Die gewünschte Umfahrung scheint in weite Ferne gerückt zu sein. Das hat eine Debatte am Mittwoch im Landtag gezeigt.

Nachfahrverbot und Mautpolitik

Der Osttiroler Grün-Abgeordnete Josef Brugger fordert vom Landesrat Toni Steixner ein Nachfahrverbot. Brugger kritisierte gleichzeitig die Mautpolitik am Felbertauern.

Dort würden nämlich Lkw-Firmen, die einen Standort in der Nähe Sillians hätten, nur 30 Euro bezahlen, auch wenn sie reine Transitfahrten in Richtung Italien durchführen.

Andere Frächter, die von weiter weg kommen und direkt nach Osttirol liefern, müssen dagegen 80 Euro bezahlen. Damit werde der Transit sogar gefördert, ärgerte sich Brugger.

Nein zu Nordumfahrung

Der gewünschten Nordumfahrung erteilte Landesrat Steixner am Mittwoch eine Absage. 100 Millionen Euro seien nicht finanzierbar.

Die umstrittene Südumfahrung, die durch landwirtschaftliches Gebiet führen soll, ist derzeit unrealistisch. Sie soll aber zumindest als Möglichkeit offenbleiben.

Steixner hat am Mittwoch angekündigt, kurzfristig Varianten zur Verkehrsberuhigung abseits der Umfahrung umzusetzen.

Für ein Nachfahrverbot ist nicht Steixner sondern Verkehrslandesrat Hans Lindberger (SPÖ) zuständig.

Links

[!\[\]\(56549452e01ca28bdf2500ced9653143_img.jpg\) **Umfahrung Sillian**](#)

[!\[\]\(1f56542a42e2413e44a2b2023033aa2e_img.jpg\) **Marktgemeinde Sillian**](#)